



**Miscellanea, Oder Allerhand Bueß- Passions- Oster-
Possessions-Nemmung- Primizen- Kirchtage- Rosenkrantz-
Heiligen- Joco-Serien- und Todten-Reden/ Meisten Theils
auff öffentlichen Cantzeln perorirt**

Dalhover, Marcellian

München, 1700

IX. Das beste ist für die Abgestorbene betten.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55890)

wohnhaft / haben ihrer Glocken
keines wegs geschont: massen
dann einer jedwedern Glocken
3000. Streich anbefohlen wor-
den. Und was anders noch
mehr/zc. Dises ware ein köst-
liches / vnd possierliches Leyd-
tragen.

Idem fol.
1482.

Die Leichfahrt Königs De-
metrij ware gleichfahls nit
schlecht. Die Todten- Erue
ist von allen Städten / da man
anlendete / mit schönen Krän-
ken gezieret / auch ansehnliche
Männer in Leyd- Kleyder abge-
ordnet worden; welche der
Leich- Bestättigung der König-
lichen Asche bewohnen solten.
Als die Flotte für die Stadt
Corynthus kame; sahe man die
Erue auff dem Hinterheil des
Schiffs (über der Kajüten) mit
dem Königlichen Purpur / vnd
Diadem geschmückt / vnd ein An-
zahl gerüster Jünglingen / an-
stat der Trabanten zur Aufwar-
tung herumb stehen. Xenophan-
tus, den man für den besten
Kunst- Pfeiffer selbiger Zeit
rühmte / saß dabey / vnd modu-
lierte die Sing- Weis eines den
Götteren zu Ehren gemachten
Klag- Lieds. Wobey die Ru-
der- Züge so artlich bequemmet
wurden / daß das Kirren vnd
Knarren der Ruder in das
Traur- Lied / nit anderst / als
ein wimflende vnd achgende

Klag- Stimm / beweglich mit
einschallete. Dises ware ein
Kunst- reiches Leyd- tragen.

IX.

Ich weiß aber ein Christliche-
res / vnd der Seelen Heyl er-
spriesslicheres Werck; ein gar hei-
liges Werck. So lehret vns die
heilige Schrift: Sancta ergo, &
salubris est cogitatio, pro defunctis
exorare, ut à peccatis solvantur.

Itt derowegen ein heilig / vnd
heylsam Bedencken / daß man
für die Todten bittet / damit sie
von den Sünden auffgelöst
werden. In Ansehung welches
der heiligste auß den Gelehrten /
vnd der Gelehrteste auß den Hei-
ligsten Augustinus also verlautet.
In Machabæorum libris, legimus,
oblatum pro mortuis Sacrificium.
Sed, etsi nusquam in Scripturis Ve-
teribus legeretur, non parva tamen
est universæ Ecclesiæ, quæ in hac
consuetudine claret, autoritas, &c.

In den Schrifften deren Ma-
chabæer lesen wir / daß für die
Verstorbene ein Opfer seye
auffgeopfferet worden: aber/
wann mann auch schon in den
alten Schrifften dergleichen
nichts lesen thäte / ist jedoch nit
wenig die Autoritet vnd Anse-
hen der gesambten Kirchen /
welche in disem Gebrauch vor-
leuchtet. Wann man mehr
Zeügschaften diser Warheit
verlangen wolte / kunte man sel-
bige

2. Ma-
chab. c.
12. v. 46.

Lib. de
cura pro
mortuis.

bige auß Göttlicher Schrift / denen heiligen Väteren / zc. satt- sam beweislich machen.

Ich will mit diesem Discurs, mit aller Bescheidenheit ange- sinnet haben / daß wir Alberto Sigismundo kein gefälligere leicht Besägnus / Traur, Ge- präng / vnd Begängnus halten können / als wann wir ihme (wie dann die Urtheil Gottes wun- derba-lich vnd streng seynd / als alwo vnpartheyisch / vnd ohne Ansehen der Person procediert vnd) mit Christ, Catholischen Wercken / heiligen Verrichtun- gen vnd Gebett / Hülff. reiche Hand bieten werden.

Allwo absonderlich der allge- meinen Kirchen zu Folg / vnd ge- fund r Vernunft gemäß / das vnblutige heilige Mess. Opfer sehr ersprießlich von allen Ca- tholischen geglaubt wird. Und ist dem so genannten Pacto Ma- riano, oder Marianischen See- len Hülff der hochlöblichen vnd Gott-seeligen Chur-Bayrischen Regiments Stadt Landschuet folgendes Kirchen-Glaubens- vnd Schrift-gemäß zu finden. Man mahlet inner den Glan- men ein Seel in dem Fegfeur / so gebunden an Hand vnd Fü- ßen / weinend / vnd erseuffend. Obenher stehen die Wort: mi- sit eum in carcerem, donec redde- ret debitum. Der H. Er hat

ihne in die Reichen geschoben / so lang / biß der Schuldner sein Schuld bezahlen wurde. Un- terhalb ist die Göttliche Gerech- tigkeit / so ein Waag- Schale mit einem Schwerdt führet mit folgender Beschrift: 100. & 70. debet Domino meo. Der Schuldner ist meinem Herrn hundert vnd sibenzig Pfund schuldig. Auf der anderen Seyten stehet ein Jüngling / auff alt-Romanisch bekleidet einen Kelch mit der H. Hostia, über ei- nen Schwamm empor hal- tende. Auf dem Herzen vnd Stirn ist verzeichnet der Na- men MARIA. Auß dem Mund des Jünglings gehet folgendes: Dele iniquitatem. Lösche auß die Schuld vnd Sünden. Biß- hero die hochlöbliche Stadt Landschuet. Mit welchem ja selbige / als gar gottseelig / will andeuten die Krafft vnd Macht des heiligen Mess. Opfers. Ist gut // vnd Catholisch // auch Schrift-gemäß.

In der heimlichen Offen- bahrung wird folgendes ver- zeichnet. Hi sunt, qui venerunt de tribulatione magna, laverunt stolas suas, & dealbaverunt eas in Sanguine Agni. Dises seynd die- jenigen / welche auß grosser Trübsal kommen seynd / vnd haben ihre lange Kleyder ge- waschen / vnd haben sie weiß

ge-

gemachte im Blut des Lambs. In Ansehung welches der kluge Pineda Folgendes verlautet: Isti sunt, qui venerunt ex magna tribulatione, hoc est de tribulatione purgatorii, quæ verè magna dicitur; & laverunt stolas suas in sanguine agni, qui percipitur in altari, quod dicitur lavacrum Eucharistiae. Dises seynd die jenige/ welche auß grosser Trübsal kommen seynd / das ist / auß der Trübsal des Segfers / welche in aller Wahrheit groß zu seyn benennet wird. Und haben ihre Kleider gewaschen in dem Blut des Lambs / welches empfangen wird bey dem Altar / welches Blut benahm t wird ein Bad / oder Abwaschung der Eucharistz / vnd heiligen Sacraments.

Also werden wir Ihro Hochfürstlichen Durchleuchtigkeit den besten Ehren vnd Liebsdienst beschaffen / wann wir Deroselbigen (wann je GOTT etwas anders mit Ihro abzuhandlen hätte) mit vnseren heiligen Gebett / vnd Catholischen anderen Wercken / absonderlich mit dem heil. Mess. Opfer schuldige vnd Hülffreiche Hand dar. vnd zubieten werden.

X.

Ich entlasse euch traurigste Zuhörer! Allein bin ich nit vergnügt mit euren zwar billichmässigen Zuhern / vnd herrlichen

Seuffern: sondern ich möchte gern sehen / daß euch diser leydisge Todten. Fall vnser gnädigsten Herrn zu einer Schuel wurde; Allwo ihr erlernen soltet / wie kurz seye der Freuden. Stand vnser Lebens / wie hauffällig vnser Güter / wie zerstörlich vnser Zufriedenheiten / wie alles Irdische nur im Flug / vnd in der Glucht bestehe.

Ein Sinnreicher sehet euch für die Augen einen angezündeten Holz. Stoß / in welchem Ehren vnd Cron / gepurperte Cardināls. Hüet / Erzh. vnd Bischoffliche Insien / so gar auch die Päpstliche Haupt. Rieraten / durch die Flamme in die Aschen fallen. Mit diesem Besag: Sic transit gloria mundi! Also verschieffet vnd verliehret sich die Glory / vnd Herrlichkeit der Welt! Da habt ihr ein augenscheinlichen Beweis an einem doppletten Bischoff. Eytelkeit der Eytelkeiten / vnd alles ist Eytelkeit / præter amare Deum, & illi soli servire: Ausser GOTT lieben / vnd ihm allein dienen. Dis ist eines.

Ich stelle einem jeden für die Augen den allgemeinen Feind des Menschlichen Lebens / welcher mit einer Sense vnd Sichel bewaffnet die stolze Tulipen / vnd Königlische Rosen / die Kayfers. Cronen / vnd andere prächtige

Ecce

tige